

Nicht nur Gesang, auch Rollenspiel wird gelehrt

Künftige Opernsänger üben in der Burg

Beeskow (sab) Auch wenn man Opern nicht liebt, muß man einfach gebannt zuhören, wenn Professorin Jutta Schlegel singt. Allen Zweiflern sei es gesagt: Es ist mehr als Gesang – es ist Kunst. Die Berliner Kammer­sängerin leitet das 2. Internationale Gesangsseminar in Beeskow, das vom 8. bis 17. August in der Burg stattfindet. Eigentlich sei es schon das 3. Seminar, so Burgdirektor Herbert Schirmer. „Aber beim ersten Mal war es noch nicht international ausgeschrieben.“

20 Studenten aus dem ganzen Bundesgebiet sowie aus Litauen können ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Das deutsche Lied, die italienische Oper aus dem 19. und 20. Jahrhundert und das Oratorium stehen im Mittelpunkt. Doch das Gesangsseminar läßt sich nicht mit ähnlichen Seminaren

vergleichen. Burgherr Herbert Schirmer erläutert, warum: „Dieses Gesangsseminar ist einmalig, weil die Lehrformen eigenwillig gemischt werden.“ So wird z. B. nicht nur Gesang gelehrt. Auch Schauspiel- und Bewegungsunterricht stehen auf dem Plan der Studenten.

Nicht nur in der Burg erschallen Opernklänge, auch in der Beeskower Kirche und im Schützenhaus können die Musiker üben. „Künftig wollen Musikschule, Kirche und die Burg mehr zusammenarbeiten. Mit dem Gesangsseminar soll ein Anfang gemacht werden“, so Herbert Schirmer.

Der beste Teilnehmer des Seminars erhält erstmalig einen Förderpreis. Sein Können wird er am 18. August bei einem Opernkonzert in der Burg vor großem Publikum beweisen können.



Üben macht den Meister: Professorin Jutta Schlegel gab den Teilnehmern des Seminars viele wertvolle Anregungen.